



institut für
erziehungswissenschaft
universität innsbruck



Das Institut für Erziehungswissenschaft lädt ein
zum **Gastvortrag** von

Prof. Dr. Şükrü Aslan

Transitorische Identitäten in sozialen und kulturellen Übergangsräumen: Österreichische Alevit/innen zwischen Tirol und der Türkei

(Vortrag in türkischer Sprache mit deutscher Übersetzung)

Zeit: Mittwoch, 27. März 2019, 18.30 - 20.00 Uhr

Ort: Kursraum, Liebeneggstraße 8, Innsbruck

In nationalstaatlich definierten Gesellschaften bleiben Identitätskonstruktionen oft auf nationale Grenzen beschränkt. Doch Globalisierungsprozesse haben nationale Zugehörigkeiten schrittweise fragwürdig erscheinen lassen. In einer globalisierten Welt beobachten wir zunehmend entnationalisierte und transnationale Identitätsentwürfe.

Durch Migrationsbewegungen entstehen in den Aufnahmeländern neue ethnische, kulturelle und religiöse Gruppierungen, die weltweite Bindungen und Verbindungen aufweisen.

In diesem Kontext kann man von transnationalen bzw. transitorischen Identitäten sprechen, die die Lebensentwürfe von Migranten und deren Nachkommen auf unterschiedliche Weise prägen. Verbindungen zu den Herkunftsländern werden weiterhin aufrechterhalten, auch wenn die österreichische Staatsbürgerschaft angenommen wurde.

Şükrü Aslan ist Professor für Soziologie an der Mimar Sinan Universität in Istanbul. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Migration, Stadtsoziologie und Identitätsdiskurse. Er hat mehrere Bücher und Aufsätze publiziert, einige davon in Englisch, Französisch und Deutsch. In seinem Vortrag werden die Ergebnisse eines Forschungsprojekts zu Mehrfachzugehörigkeiten in sozialen und kulturellen Grenzräumen vorgestellt, das während einer Gastprofessur zwischen Oktober 2018 und März 2019 an der Universität Innsbruck durchgeführt wurde.

Im Anschluss an den Gastvortrag laden wir zu einem kleinen Buffet ein.